

Tour pur

Durchatmen



Alwin Sing

Innehalten und Krafttanken im landschaftlich eindrucksvollen Donautal.

Die eine mutet an wie ein kleiner römischer Tempel, eine andere öffnet sich als durchlässiger Turm zum Himmel, die nächste wirkt wie ein Fundstück mitten im Wald und wieder eine andere erinnert an gefaltete Hände, die mitten im Wald einen Schutzraum bieten.

die Kunst des Weglassens auszeichnet: Tür, Bank, Fenster mit Ausblick und Kreuz – weniger geht nicht. Dafür aber die Chance, die Sinne intensiv zu nutzen, wenn man das Holz, den Wald und die umgebenden Wiesen riecht, den geführten Blick aus dem Fenster

„Einladung zum Rasten und Meditieren.“

Sieben unterschiedliche, sehr besondere Kapellen liegen zwischen Günzburg und Donauwörth in der wunderschönen Landschaft des Schwäbischen Donautals. Ihnen ist eines gemein: sie bieten als Landmarke Orientierung in der Landschaft, aber vielmehr als Ort der Besinnung Orientierung auch für den Geist.

Die allesamt hölzernen Wegkapellen sind einerseits herausragende, architektonische Meisterwerke namhafter Architekten aus der näheren Umgebung, aus Frankfurt, Berlin und sogar London. Sie fügen sich als wahre Unikate perfekt in ihre Umgebung – oft am Waldrand oder zwischen Bäumen, aber auch markant in der freien Landschaft gelegen bieten sie einen grandiosen An- und Rundumblick. Sie verzaubern andererseits aber auch mit ihren Innenräumen. Da ist etwa John Pawsons Kapelle, gestapelt aus 40 dicken Douglasienstämmen, die sich durch

auf das nahe Dorf Unterliezheim bewusst wahrnimmt und mit der Hand tastend über das Holz streicht. Oder aber der weiße Raum in der „Blauen Kapelle“ von Wilhelm Huber, der durch die mundgeblasenen Gläser in seiner Spitze in einem sanften Blau erstrahlt und der durchlässige Raum der Turm-Kapelle von Staab Architekten, der Sonne, Wind, Schnee und Regen einlässt.

Man kann die sieben Kapellen einzeln bei einem Spaziergang besuchen. Oder aber man nutzt den 135 Kilometer langen Kapellen-Radrundweg, der mit seinen sieben Wegkapellen den Radlern wundervolle Orte zur Rast, Besinnung und auch als Schutzraum bietet. Entstanden ist das Projekt als spannender Beitrag zur zeitgenössischen Architektur im Bistum Augsburg durch die Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung nach einer Idee und dem Konzept von Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassel.



Sieben Kapellen

Kapellen in Oberbechingen, Unterliezheim, Kesselostheim, Ludwigschwaige, Oberthürheim, Emersacker und Gundelfingen
 Radrundtour: 135 km, ausgeschildert, Bahnanschluss in Gundelfingen, Schwenningen und Offingen,
 Prospektbest.: www.dillingerland.de/planen-und-buchen/prospektbestellung
www.7kapellen.de